

Halbtrockenrasen sind der Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten



Halbtrockenrasen

Halbtrockenrasen stellen eine spezielle Variante der Magerrasen (siehe Tafel *Magerrasen*) dar. Sie finden sich auf flachgründigen und ungedüngten Standorten. Anders als die sog. Volltrockenrasen, die an von Natur aus waldfreien Standorten (z.B. auf Felsbänken) vorkommen, wären die Halbtrockenrasenstandorte ohne menschliche Eingriffe (Mahd oder Beweidung) bewaldet. Halbtrockenrasen bilden den Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten und gelten in Deutschland als stark gefährdet.

Abbildungen:

- 1 Halbtrockenrasen auf Kalk gehören zu den artenreichsten Vegetationstypen Mitteleuropas; zu den wichtigsten Gefährdungsursachen bestehender Standorte zählt eine unsachgemäße Pflege sowie Düngung oder mechanische Beeinträchtigung (Tritt, Befahren usw.) der Flächen. Bild: S. Meyer
- 2 Die Halbtrockenrasen in der Göttinger Umgebung sind Standorte seltener und geschützter Orchideenarten wie dem Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und der Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*). Bild: L. Köhler
- 3 Durch Maßnahmen, die dem Schutz dieser Pflanzengesellschaft dienen, wird auch der Lebensraum wärmeliebender Tierarten wie der Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) oder des Blutbärs (*Tyria jacobaeae*) erhalten. Bild: U. Hertel



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

